



März | April | Mai 2024 <sup>Titel</sup>

Büschdorf | Burgliebenau | Dieskau | Dölbau | Döllnitz | Großkugel | Kanena | Lochau | Raßnitz | Reideburg | Röglitz

# Gemeindebrief

für die Evangelische Kirche an Elster, Kabelske und Reide

<http://bit.ly/gb-dieskau>

Gedanken zum Titelbild

Seite 2-4

Gottesdienste

Seite 5-7

Orgelkonzerte

Seite 11

### Das Zeichen des Siegers

**P**olygamie war in alttestamentlicher Zeit an der Tagesordnung. Wer es sich finanziell leisten konnte, war mit mehreren Frauen verheiratet. Zu denen, die es sich leisten konnten, gehörte Elkana. Seine Frauen hießen Hanna und Peninna.

Hanna hatte ein großes Problem: sie bekam kein Kind. Peninna indes wurde gefühlt jedes Jahr schwanger. Auch wenn Elkana ein anständiger und gerechter Ehemann war und Hanna versicherte, dass er sie dennoch liebhaben, für sie selbst war es eine Tragödie. Und Peninna ließ es sie schmerzhaft spüren.

Einmal im Jahr pilgerte Elkana mit seinen Frauen und seinen Kindern zum Heiligtum nach Silo. Ein großes Festessen schloss die religiösen Bräuche ab. Hanna blieb jedes Mal länger im Gotteshaus und flehte zum Herrn um Gnade. Herr, so betete sie, nimm die Schande von mir, dass ich kein Kind bekomme. Einmal war sie dabei so vom Schmerz überwältigt, dass sie laut aufschluchzte und auf ihre Knie sank. Der diensttuende Priester, der sie beobachtet hatte, trat zu ihr und fragte sie, ob sie sich nicht schäme, so angetrunken vor Gott zu treten. Als sie aufblickte, nahm er wahr, dass nicht übermäßiger Weingenuss, sondern große Trauer ihren ungehemmten Gefühlsausbruch verursachte. Da er ein guter Seelsorger war, ließ er sich von Hanna ihre Leidensgeschichte und von ihrem vergeblichen Flehen zu Gott erzählen. Am Schluss ihres

Gesprächs sagte der Priester in gläubigem Vertrauen zu ihr: „Gehe hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir geben, was du von ihm erbeten hast.“ (1. Sam. 1,17)

Hannas Gebet wurde erhört. Nach langem Warten gebar sie einen Sohn, den sie Samuel nannte. So, wie sie all die Jahre zuvor beim Besuch des Heiligtums in Silo ihre Trauer, Verzweiflung und Enttäuschung im bittenden Flehen vor Gott ihre Bahn gebrochen hatten, so stimmte sie nun in grenzenloser Freude ein Loblied auf Gott an. Sie betete: „Mein Herz ist voll Freude über den HERRN.

Der HERR hat mich wieder stark gemacht. Mein Mund lacht über meine Feinde. Denn ich freue mich über deine Hilfe. Die Satten müssen sich ihr Brot verdienen, die Hungrigen aber sind den Hunger los. Die Unfruchtbare bringt sieben Kinder zur Welt, doch das Glück der Kinderreichen schwindet. Der HERR tötet und macht lebendig, er führt ins Totenreich und wieder heraus.“



Foto: ChB

Gott tötet und macht lebendig, er führt ins Totenreich und wieder heraus. Beides traut sie ihm zu, denn beides hat sie erfahren und sich dennoch nicht von ihm abgewandt.

Was Hanna sprichwörtlich meint, dass Gott ins Totenreich führt, war für Jesus von Nazareth bittere Realität. Nach einsamen Ringen mit seiner Angst vor dem Kommenden und dem geahnten Willen des himmlischen Va-

ters, hatte er sich schließlich mit den Worten: aber dein Wille geschehe, dem Heilsplan Gottes überlassen. Hinabgestiegen in das Reich des Todes, so bekennen wir es im Gottesdienst, mit Hannas Worten könnten wir auch sagen: hinabgeführt ins Reich des Todes. So real der Weg in den Tod für Jesus war, so real sein Weg wieder heraus. Es war kein Weg zurück, sondern ein Weg nach vorn - der Eingang in die Welt seines Vaters.

Die Glaubenserfahrung der Hanna bezeichnet das Tun Gottes an Jesus von Nazareth. Aus ihrem Gebet wurde das Glaubensbekenntnis der Christen: hinabgestiegen in das Reich des Todes – aufgefahren in den Himmel. Die unbesiegbare Macht des Todes wird gebrochen. Der Sieg über den Tod ist errungen. Aus dem scheinbar unterlegenen, am Kreuz gestorbenen Jesus wird Christus, der Sieger.

Wie sehen ihn am Ostermorgen auf dem Rand des leeren Grabes im Licht der aufgehenden Sonne stehen. (Titelbild) Er blickt uns an und steckt seine rechte aus als wollte er uns sagen: noch bin ich nicht in der Herrlichkeit des Vaters, aber ich werde euch zu mir holen. Mit der Linken umfasst er die Fahne des Sieges: Goldener Stab mit Banner. Auf dem Banner ist das Kreuz zu sehen.

Knapp 300 Jahre nach Jesu Auferstehung ist Konstantin der Große einer der vier Kaiser, die sich die Macht im römischen Reich teilen. Sein Einflussbereich umfasst Britannien und Gallien. Die italienische Halbinsel

mit der Hauptstadt Rom ist in der Hand des Maxentius. Konstantin gelüstet danach auch in Rom zu herrschen. Mit 40.000 Legionären macht er sich auf den Weg. Maxentius lässt die Städte Oberitaliens befestigen. Aber eine nach der anderen ergibt sich oder wird erobert. So rückt Konstantin auf die Hauptstadt vor.

Eines Tages in der Mittagshitze, während des Marsches, hat er eine Vision. Er sieht über dem Sonnenkreis ein Kreuz. Und eine Schrift, die lautet: in diesem Zeichen siege. Das Gesehene ließ ihn nicht wieder los.

Inzwischen näherten sich Konstantins Legionäre unter seiner Führung dem Fluss Tiber, der sie letzte natürlich Barriere vor den Mauern Roms darstellte. In der Nacht vor der Begegnung der feindlichen Heere hatte Konstantin einen Traum. In diesem erschien

ihm Christus und gebot ihm, ihm Zeichen des Kreuzes in die Schlacht zu ziehen. Vor Tagesanbruch, so wurde erzählt, habe er die Schilder seiner Soldaten mit dem Zeichen des Auferstandenen, dem Kreuz als Schutz- und Siegeszeichen bemalen lassen. Der Kampf beider Heere fand am 28. Oktober im Jahr 312 statt. Unter dem Ansturm der Legionäre aus Gallien und Britannien wich die Vorhut des Maxentius zum Tiber zurück. Aus dem geplanten Rückzug über die Behelfsbrücke wurde eine Flucht in Panik. Kon-



stantins Legionäre besiegten das Heer des Maxentius, der aus Rom herbeigeeilt war und im Kampf gegen Konstantin im Tiber ertrank.

Konstantin der Große war nun Herrscher des Westlichen Teils des Römischen Reiches. Die siegreiche Schlacht an der Tiberbrücke festigte in ihm den Glauben, dass Christus, der lebendige Sohn Gottes auf seiner Seite ist. Sieben Jahre später wurden alle Feldzeichen der Römischen Legionen mit dem Christogramm bekrönt, den griechischen Anfangsbuchstaben für Christus. Mit diesem scheinbar unter Gottes Segen stehenden Feldzug begann eine unheilvolle Geschichte von vermeintlichen Kriegszügen gegen ungläubige im Zeichen des Kreuzes. Aber der Sieg, für den das Kreuz steht, ist das Gegenteil von siegen durch brutale Gewalt. Das Kreuz zeigt an, dass der Sieg über Gewalt und Tod durch die bedingungslose Hingabe Jesu am Kreuz vollbracht wurde.

Der Auferstandene, der triumphiert, führt dieses Zeichen mit sich. Über seinem Haupt schwingt das Banner des Siegers.

Das Glasfenster in der Südfront der Dieskauer Kirche stammt aus der Glasmalerei-anstalt Ferdinand Müller in Quedlinburg. Es wurde 1947 eingebaut, zwei Jahre nach dem Ende der Tyrannei der Nationalsozialisten. Ein starkes Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod, der Liebe über den Hass, der Welt des Lichts über die der Finsternis. Der auferstandene Christus, der die Siegesfahne schwingt, möge er uns vorangehen in diesen unruhigen Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen  
Pfarrer Chr. Behr



## Ostern mit der Familie in der Kirche feiern

**Ostersamstag um 18:00 Uhr in Reideburg**, Feier der Osternacht mit Taufe und Familiengottesdienste am

**Ostersonntag um 15:00 Uhr in Dieskau**

**Ostermontag um 10:00 Uhr in Weißmar**

**Ostermontag um 14:00 Uhr in Naundorf**



Die Gottesdienste in Dieskau, Weißmar und Naundorf werden unter Beteiligung der Christenlehrekinder der Orte vorbereitet.

Im Anschluss sind die Kinder zum Ostereiersuchen eingeladen.

Für die Erwachsenen wird ein Stehkafee angeboten.

Eingeladen sind alle, die das Osterfest in der Kirche feiern wollen.

## März 2024

<b>03.03.</b> 09:30 Uhr 10:00 Uhr	<b>Okuli</b> <b>Dieskau</b> <b>Büschdorf</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>05.03.</b> 19:00 Uhr	<b>Dienstag</b> <b>Weßmar</b>	Taizé Andacht
<b>10.03.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Lätare</b> <b>Burgliebenau</b> <b>Reideburg</b>	mit Heiligem Abendmahl Mit Verabschiedung von A. Frau Kunze
<b>14.03.</b> 14:00 Uhr	<b>Donnerstag</b> <b>Röglitz</b>	Andacht in der Passionszeit (Gemeinderaum)
<b>15.03.</b> 19:00 Uhr	<b>Freitag</b> <b>Büschdorf</b>	Taizé Andacht
<b>17.03.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Judika</b> <b>Großkugel</b> <b>Döllnitz</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>24.03.</b> 10:00 Uhr	<b>Palmarum</b> <b>Lochau</b>	Familiengottesdienst mit Christenlehrekindern
<b>28.03.</b> 18:00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> <b>Büschdorf</b>	Tischabendmahl
<b>29.03.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr 15:00 Uhr	<b>Karfreitag</b> <b>Dieskau</b> <b>Reideburg</b> <b>Burgliebenau</b>	Andacht zur Sterbestunde Jesu
<b>30.03.</b> 18:00 Uhr	<b>Karsamstag</b> <b>Reideburg</b>	Osternacht
<b>31.03..</b> 09:00 Uhr 15:00 Uhr	<b>Ostersonntag</b> <b>Dieskau</b> <b>Dieskau</b>	Gottesdienst am Ostermorgen Familiengottesdienst mit Christenlehrekindern

## April 2024

<b>01.04.</b> 10:00 Uhr 14:00 Uhr	<b>Ostermontag</b> <b>Weßmar</b> <b>Dölbau</b>	Familiengottesdienst mit Christenlehrekindern Familiengottesdienst mit Christenlehrekindern
<b>07.04.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Quasimodogeniti</b> <b>Lochau</b> <b>Reideburg</b>	
<b>14.04.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Misericordias D.</b> <b>Röglitz</b> <b>Döllnitz</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>19.04.</b> 19:00 Uhr	<b>Freitag</b> <b>Büschdorf</b>	Taizé - Gebet
<b>21.04</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Jubilate</b> <b>Dieskau</b> <b>Büschdorf</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>28.04.</b> 10:00 Uhr	<b>Kantate</b> <b>Reideburg</b>	mit Taufe

## Taizé - Gebet in Raßnitz und Büschdorf



Die Kirchengemeinde **Raßnitz** lädt zum ersten Mal zu einer Abendandacht nach der Weise der Gemeinschaft von Taizé am **Dienstag, 05. März um 19:00 Uhr** ein. Bestimmend für diese Art, Gottesdienst zu feiern, sind einprägsame, einstrophige Verse, die mehrfach hintereinander gesungen werden und die Feiernden in die Stille und Anbetung führen. Bibelworte, ein geistlicher Impuls und das gemeinsame Gebet runden die Andacht ab, die ca. 30 Minuten dauert. Weitere Taizé - Andachten finden statt in **Büschdorf** am **15. März, am 19. April und am 17. Mai**. Beginn jeweils 19:00 Uhr.

## Mai 2024

<b>05.05.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Rogate Großkugel Dölbau</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>09.05.</b> 10:00 Uhr	<b>Himmelfahrt Dieskau</b>	Schlosspark für alle Gemeinden
<b>12.05.</b> 10:00 Uhr	<b>Exaudi Dieskau</b>	Konfirmandenvorstellung
<b>17.05.</b> 19:00 Uhr	<b>Freitag Büschdorf</b>	Taizé - Gebet
<b>18.05.</b> 14:00 Uhr	<b>Pfingstsamstag Dieskau</b>	Konfirmation
<b>19.05.</b> 10:00 Uhr 10:00 Uhr	<b>Pfingstsonntag Reideburg Weßmar</b>	Konfirmation
<b>20.05.</b> 10:00 Uhr	<b>Pfingstmontag Büschdorf</b>	
<b>26.05.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Trinitatis Röglitz Burgliebenau</b>	mit Heiligem Abendmahl

## Vorschau Juni 2024

<b>02.06.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>1. Sonntag nach Trinitatis Dölbau Döllnitz</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>09.06.</b> 09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>2. Sonntag nach Trinitatis Lochau Reideburg</b>	mit Heiligem Abendmahl
<b>14.06.</b> 19:00Uhr	<b>Freitag Büschdorf</b>	Taizé - Gebet

## Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg

Die Kinderkirche in den Kirchgemeinden Büschdorf und Reideburg wird von Frau Simone Schlademann, ordinierte Gemeindepädagogin, geleitet.  
Kontakt: [schlademann-simone@t-online.de](mailto:schlademann-simone@t-online.de)

Die **Kinderkirche Büschdorf** trifft sich jeden Dienstag im Gemeindehaus in Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 9, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Die **Kinderkirche Reideburg** trifft sich jeden Mittwoch im Gemeindehaus Reideburg, Paul-Singer-Str. 85, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.



## Einladung Vereinsfest der Freunde der Kinderkirche

Die Kinderkirche und die Junge Gemeinde sind seit vielen Jahren lebendige Anlaufstellen und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche unserer Kirchgemeinden Büschdorf und Reideburg. Sie bieten die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erfahren, gemeinsam kreativ zu werden, spannende Geschichten zu hören, abwechslungsreiche Nachmittage zusammen zu verbringen und noch Vieles mehr.

Vor genau 10 Jahren wurde aus einer Initiative von Eltern und Freunden der Kirchgemeinden Büschdorf und Reideburg heraus der Verein „Freunde der Kinderkirche Halle (Saale) e.V.“ ins Leben gerufen, um die gemeindepädagogische Kinder- und Jugendarbeit in unseren beiden Gemeinden aktiv zu unterstützen.

Es ist unser Anliegen, Veranstaltungen im Rahmen der Kinderkirche, der Jungen Gemeinde und der Konfirmationen mitzugestalten, uns für die Anschaffungsmöglichkeiten bezüglich von Ausstattungsgegenständen und Verbrauchsmaterialien einzusetzen, Ausflüge und die jährliche Familienfreizeit zu unterstützen, für die Ausgestaltung unserer Kinderkirchenräume mit Sorge zu tragen sowie Eltern, Familien und Freunden zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

Diesbezüglich lade ich hiermit die Familien und Interessierte zu unserem **Frühlingsfest des Vereins am Freitag, dem 26.04.24, ab 16.00 Uhr** in den Garten des Gemeindehauses Reideburg herzlich ein. Für Spiel und Spaß sowie das leibliche Wohl ist gesorgt. Kommt und seid dabei. Wir freuen uns auf euch.

*Katrin Engler, Vorstandsmitglied  
Freunde der Kinderkirche Halle (Saale) e.V.*



## Christenlehre in Naundorf, Dieskau, Lochau und Raßnitz

Die Christenlehre ist offen für alle interessierten Kinder der ersten bis fünften Klasse. Wir werden in den Gruppen das Osterfest vorbereiten.

### Christenlehre in Naundorf

Gemeindehaus Naundorf, Klepziger Straße  
Freitags, 16:30 Uhr

### Christenlehre in Dieskau

Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2  
Donnerstags, 15:30 Uhr

### Christenlehre in Lochau

Pfarrhaus Lochau, Kirchwinkel 7  
Mittwochs, 16:00 Uhr

### Christenlehre in Raßnitz

Alte Schule Raßnitz, Oberthauer Straße 6  
Dienstags, 16:00 Uhr

*Kontakt: Pfr. Behr /  
pfarramt.dieskau@ekmd.de*



## Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

### Dieskau

Der Konfirmandenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2025 trifft sich samstags aller 14 Tage ab 9:00 Uhr im Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2. Eine Kurseinheit dauert ca. 90 min. Folgende Termine stehen fest: 02. und 16. März, 06. und 20. April und am 04. Mai.

*Kontakt: Pfr. Behr, pfarramt.dieskau@ekmd.de*

### Reideburg

Der Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurs für Reideburg und Büschdorf wird von Frau Simone Schlademann geleitet. Er findet wöchentlich montags 17:00–18:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg, (Paul-Singer-Str. 85) statt.

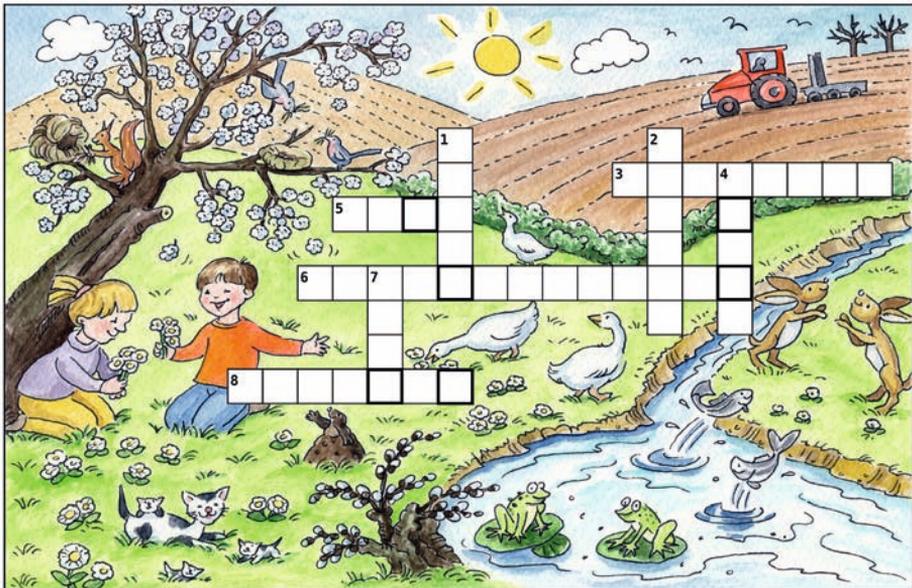
*Kontakt: GP Simone Schlademann, schlademann-simone@t-online.de*

## Frühling liegt in der Luft

In diesem Bild ist der Frühling schon da. Schau es Dir genau an, dann kannst Du auch die Fragen im unteren Teil beantworten.

Trage die fett umrandeten Buchstaben in der richtigen Reihenfolge als Lösungswort ein. Als Lösungswort erhältst Du ein Fest was im Frühling gefeiert wird.

Viel Spaß beim Rätsel lösen.



### Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

### Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_

## Seniorenkreise

<b>Großkugel/Beuditz:</b>	letzter Freitag im Monat ab 14:00 Uhr
<b>Reideburg:</b>	letzter Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr
<b>Büschdorf:</b>	erster Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr
<b>Lochau:</b>	erster Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr

**Röglitz:** Donnerstag, 14. März, 14:00 Uhr Gemeindepachmittag im Gemeindehaus. Am Beginn steht eine Andacht mit Gedanken und Liedern zur Passionszeit und einem österlichen Ausblick unter Leitung von Frau Pfarrerin in Ruhe Gabriele Sommer. Musikalische Gestaltung liegt bei Organist Markus Vogt, Halle. Im Anschluss wird bei Kaffee und Kuchen Möglichkeit zum Austausch sein.

## Büschdorf: Spender für Kirchenfenster gesucht



Nach dreijähriger Vorbereitungszeit sollen in diesem Jahr die 8 Fenster der St. Nikolaus-Kirche in Büschdorf durch einen Fachbetrieb aufgearbeitet und teilweise rekonstruiert werden. Für die Finanzierung fehlen der Kirchgemeinde noch 1.000,- €.

Wenn Sie dazu beitragen wollen, dass alle 8 Fenster saniert werden können, dann überweisen Sie bitte Ihren Betrag auf folgendes Spendenkonto unter der Angabe ihrer Adresse für eine Spendenbescheinigung und dem Stichwort: Fenster Kirche Büschdorf.

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Halle-Saalkreis

KD-Bank eG: IBAN DE33 3506 0190 1553 8640 42, RT Nr. 3702

## Büschdorf: 1. Orgelmusik am 24. März

Auch dieses Jahr wird die Kirche in Büschdorf monatlich für eine Stunde Orgelmusik offenstehen. Beginn jeweils 16:00 Uhr.

24.03. Orgelmusik zur Passionszeit

21.04. Österliche Orgelmusik

02.06. Orgelstücke  
von Jacques-Louis Battmann

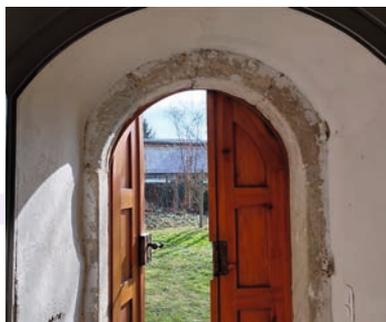


Foto: Th. Kukla

### Reideburg: Kurz vor goldenem Jubiläum im GKR

Im Gottesdienst am 10. März wollen wir Frau Annerose Kunze aus ihrem Amt als Mitglied des Gemeindegemeinderates mit Gebet und Segen verabschieden. Frau Kunze wurde 2001 als Mitglied des vierköpfigen Gemeindegemeinderates von Reideburg gewählt. Den Vorsitz hatte Herr Hellwig inne. Frau Gisela Kluge hatte sie angesprochen, ob sie nicht kandidieren wolle. Frau Kunze stand kurz vor dem wohlverdienten Ruhestand und war bereit, die freiwerdende Zeit der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen. Das Kirchengemeindeleben und das Pfarrhaus, in dem sich ein großer Teil davon abspielte, waren ihr nicht fremd. Frau Kunze hatte sich auch zuvor schon im Frauenkreis engagiert. Dort sorgte sie dafür, das Kaffee und Kuchen auf der gedeckten Tafel serviert und wieder abgeräumt wurden, was die betagteren Teilnehmerinnen gern annahmen. Als Mitglied des Gemeindegemeinderates kamen nun jeden Menge neue Aufgaben auf sie zu. Hatte sie bis dahin auch schon an der Vorbereitung des Johannisfestes und des Erntedankfestes teilgenommen, war es von nun an ihre Verantwortung, dazu einzuladen und die Hilfwilligen einzuteilen. Als Kirchenälteste war sie die erste die kam, um aufzuschließen und die letzte, die ging. Das betraf auch den Kirchendienst, den jedes Mitglied des Gemeindegemeinderates in regelmäßigen Abständen zu übernehmen hatte. Während die Gottesdienstbesucher nach der Christvesper am Heiligen Abend froh und beschwingt nach Hause gingen, war es ihre Aufgabe, die Kollekte zu zählen, Heizung und Lichter löschen und die Tür verschließen. Frau Annerose Kunze ließ 2007 erneut zur Gemeindegemeinderatswahl aufstellen und wurde wieder gewählt, wie auch im Jahr 2013 und im Jahr 2019, als sie zur stellvertretenden Kirchenältesten gewählt wurde. In den reichlich 22 Jahren ihrer Tätigkeit in der Gemeindeleitung hat sie vier Pfarrer und vier Vorsitzende

kennengelernt. Eigentlich, so sagt sie, sind wir immer gut miteinander ausgekommen. Daher kam sie auch gerne ins Pfarrhaus zu den monatlichen Sitzungen, zu den Treffen des Frauenkreises, den Gemeindefesten oder zum schlichten Saubermachen. Einen Reinigungsdienst gab es über viele Jahre hinweg nicht, so dass dies auch in den Händen der Kirchenältesten lag. Frau Kunze bat um vorzeitige Entlassung aus ihrem Amt. Die Sitzungsarbeit wird heute von den jüngeren Kirchenältesten übernommen. Da kann sie nicht mehr viel beitragen. Nach einer längeren Pause ihre Mitarbeit, die einem Sturz mit langwieriger Behandlung geschuldet war, will sie nun etwas kürzertreten. Die Beteiligung an Vor- und Nachbereitung des Seniorenkreises wird sie damit aber nicht beenden. Die Kirchengemeinde Reideburg ist ihr für ihre treue und verlässliche Mitarbeit über die vielen Jahre hinweg sehr dankbar und wünscht ihr, ihrem Mann und Ihren Kindern Gottes Segen.



Frau Kunze vor der Pfarrhaustür Foto: Chr. Behr

## Reideburg: 15 Jahre Familienfreizeit

Vom 25.08. bis zum 27.08.2023 fuhren Familien aus den Gemeinden Reideburg und Büschdorf in die Sächsische Schweiz nach Struppen. Organisiert wurde dieses erholsame Wochenende von Familie Schlademann. Das Thema der diesjährigen Familienfreizeit lautete: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31). Am Freitagabend trafen nach und nach alle Familien in der Familienferienstätte „Sankt Ursula“ ein. Nach einem leckeren Abendessen begegneten wir uns zum gemeinsamen Singen, Vorstellen und Kennenlernen des Themas. Dann besprachen wir gemeinsam den morgigen Tag, der uns zur Burg Stolpen und zum Felsenlabyrinth führte. Einige machten sich zu Fuß auf den Weg, andere mit dem Auto. Auf der Burg Stolpen gab es für Groß und Klein viel zu entdecken, zum Beispiel ein echtes Burggespenst oder den großartigen Blick auf die unverwechselbare Landschaft. Nächster Halt war das Felsenlabyrinth, der Weg führte am Kletterbaum vorbei, an dem die Kinder und Jugendlichen ihre Kletterkünste erprobten. Angekommen am Felsenlabyrinth erhielten die Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder die Aufgabe, Naturmaterialien zu sammeln. Daraus entstand ein Barfußpfad, den alle ausprobieren konnten. Zusätzlich nutzten die Kinder und Jugendlichen das Felsenlabyrinth, um Räuber und Gendarm zu spielen. Der Abend klang am Lagerfeuer mit Stockbrot und gemeinsamen Gesprächen aus. Am Sonntag wanderten wir zum „Kleinen Bärenstein“ und genossen die wunderschönen Felsformationen und den tollen Ausblick auf den „Lilienstein“ und zur „Festung Königstein“. Nach einem gemeinsamen letzten Mittagessen verabredeten wir uns, um Gott für diese wunderschönen Tage zu danken und gaben uns den Segen per Händedruck wei-

ter. Dann verabschiedeten wir uns voneinander. Einige Familien fuhren zur kleinen Stadt Wehlen, andere erkundeten weiterhin die Sächsische Schweiz oder fuhren direkt zurück nach Hause. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Familie Schlademann, für die Möglichkeit dieses Zusammentreffens.

*C. Berg*



## Naundorf: Ein Hauch Gewandhaus zur Christvesper

In Naundorf läuten die Glocken bereits 14:00 Uhr zur Christvesper. Die Kirchgemeinde hat sich darauf eingestellt und genießt dadurch die Begleitung des Gottesdienstes durch Herrn Michael Schönheit, Organist am Gewandhaus in Leipzig und am Dom zu Merseburg. Mit großer Freude führten die Mädchen und Jungen der Christenlehre das Krippenspiel auf. Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte hörten die Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren. Es war für alle ein guter Start in einen langen Weihnachtsnachmittag und Abend.



Foto: N. Wolff

## Raßnitz: Bläserweihnacht



Am 3. Advent kamen viele Gäste in den festlich geschmückten Kirchgarten, um die Turmbläser Lukas, Micha und Peter von der Jazz-Bigband Merseburg zu hören. Mit ihren Trompeten standen sie hoch oben auf dem Kirchturm und spielten die bekannten Advents- und Weihnachtslieder. Für die großen und kleinen Gäste gab es Glühwein, Kinderpunsch, leckere Obstspieße, Crêpes und deftige Bratwurstsuppe. Herzlichen Dank allen, die mit angepackt haben. *D. Voigt*

## Burgliebenau: 24 Kerzen zum Epiphaniast

In der Barockkirche von Burgliebenau befindet sich der letzte noch mit Kerzen nutzbare Kronleuchter unseres Pfarrbereichs. Um seine 24 Haushaltskerze zu entzünden, muss man auf eine Leiter steigen. Das Licht, das von der Menge der Kerzen ausgeht, verleiht dem Kirchenraum eine festliche Atmosphäre. Vielen Dank an Herrn Günter Merkel, dass er sich anlässlich des Gottesdienstes zum Epiphaniastes auch in diesem Jahr die Mühe machte, die Lichter aufzustecken und zum Leuchten zu bringen. Wir, die wir den Gottesdienst dort feiern durften, denken daran gern zurück.



Foto: E. Beyer

## Büschdorf und Reideburg: zwei sonderbare Nächte

Seit Wochen ist Julchen schon ganz zappelig und hat nur einen Wunsch: Sie will unbedingt das Christkind erwischen, wenn es im Weihnachtszimmer die Geschenke auslegt und die Kerzen anzündet. Dieses Mal muss es einfach klappen. Sogar geträumt hat sie schon vom Christkind! ...“

So begann am Nachmittag des Heiligen Abends das Krippenspiel der Kinder und Jugendlichen der Kinderkirche und Jungen Gemeinde in der Kirche St. Nikolaus in Büschdorf. Seit Wochen bereiteten sie sich gemeinsam mit ihrer Gemeindepädagogin Simone Schlademann auf das große Fest zum Jahresende mit der Aufführung des Weihnachtsmusicals „Die sonderbare Nacht“ vor. Es gab viel zu tun. Die Rollen wurden verteilt, Texte gelernt, Kostüme sortiert Lieder geübt auch mit den Musikerinnen und Musikern und die Kirchen in Büschdorf und Reideburg für diesen Anlass geschmückt. Entsprechend groß war die Aufregung vor den Aufführungen, zumal die Kirchen in Büschdorf und zur Abendvorstellung in Reideburg bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Doch alle Mühen hatten sich gelohnt. Nach zwei wunderbaren Vorführungen gab es für alle beteiligten den verdienten Applaus und als Dank in der Kirche St. Gertraud in Reideburg noch einen Lebkuchen für die Kinder mit auf den Weg in diese besondere Nacht.

Und ob Julchen wohl das Christkind ange getroffen hat, das die Geschenke bringt? ... Sie bekam ein besonderes Buch geschenkt, in der die Geschichte festgehalten ist. Und wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, dann lest doch mal nach.

Ein großes Dankeschön gilt der Gemeindepädagogin Simone Schlademann, die gemeinsam mit den Kindern der Kinderkirche und den Jugendlichen der Jungen Gemein-

de der Kirchengemeinden Büschdorf und Reideburg sowie den mitwirkenden Musikerinnen und Musikern dieses Weihnachtsmusical zu einem tollen Erlebnis hat werden lassen.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mehr oder weniger „sichtbar“ dafür sorgen, dass die Kirchen in gutes Licht getaucht sind, dass den Kindern geholfen wird, wenn sie mal nicht so textsicher sind, dass die Weihnachtsbäume und Krippen aufgebaut sind, dass die Kostüme bereit liegen, dass die Kinder zwischendurch eine Tasse warmen Tee trinken können und ... und ...und. Dankeschön.

*K. Engler*



*K. Engler*

**Pfarramt Dieskau:** Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

**Pfarrer Behr**

Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: Pfarramt.dieskau@ekmd.de

**Sprechzeit:** nach Absprache

**Gemeindebüro:** Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

**Frau Lüdtke**, Gemeinsekretärin

Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: rosemarie.luedtke@ekmd.de

**Sprechzeit:** Dienstag, 15:00–18:00 Uhr / Freitag, 09:00–12:00 Uhr

**Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):**

**Frau Schlademann**, Gemeindepädagogin 0345 2 79 83 205

**Gemeindebrief:** Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **06.05. (Redaktionsschluss)** an/in das Pfarramt geben! Danke.

**Friedhofsverwaltung:**

**Burgliebenau:** Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)

**Dieskau:** Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

**Döllnitz:** Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

**Großkugel:** Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)

**Kanena:** Herr Wiesen | 0345 5819987

**Lochau:** Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71

**Naundorf, Kleinkugel:** Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79

**Raßnitz:** Frau Friedrich | 034605 2 20 22

**Reideburg:** Frau Stauber | 0345 211 90 53

**Konten für Spenden und Friedhofsgebühren** (nicht für Gemeindebeitrag!)

KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD

Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL

Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:

**Gemeindegkennziffer** (Rechtsträgernummer):

- ▶ RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- ▶ RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- ▶ RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- ▶ RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

**Einzahlungszweck** (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)

**Name und Wohnort** der/des Einzahlernden.

**Konto nur für die Einzahlung des Gemeindebeitrags**

KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD

**Verwendungszweck:** Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]